



Schlaganfallversorgung am Klinikum Altenburger Land erneut ausgezeichnet

Altenburg. Die Schlaganfallereinheit des Klinikums Altenburger Land wurde erneut erfolgreich zertifiziert. Die sogenannte überregionale Stroke Unit ist auf die schnelle und gezielte Behandlung von Schlaganfallpatienten spezialisiert und trägt das Qualitätssiegel nunmehr seit 2011 ohne Unterbrechung. Mit der erneuten Zertifizierung setzt das Klinikum Altenburger Land seine langjährige erfolgreiche Arbeit in der Schlaganfallversorgung fort. Für die Menschen in der Region bedeutet das: Im Ernstfall steht eine spezialisierte Versorgung direkt vor Ort zur Verfügung.

Ein Schlaganfall ist ein medizinischer Notfall. Je schneller Betroffene untersucht und behandelt werden, desto größer sind die Chancen, Folgeschäden zu vermeiden oder zu verringern. Genau dafür gibt es spezialisierte Schlaganfallereinheiten wie die Stroke Unit am Klinikum Altenburger Land. Zum diesjährigen

Audittermin wurde die Station durch zwei unabhängige Fachprüfer begutachtet: den leitenden Auditor Christian Friederich und den medizinischen Fachauditor Prof. Dr.

med. Darius G. Nabavi. Sie prüften unter anderem, wie gut Abläufe, Ausstattung, Diagnostik und Zusammenarbeit im Klinikum organisiert sind. Doch es ging nicht nur

um die Station selbst. Auch wichtige Schnittstellen wurden genau betrachtet, zum Beispiel die Notaufnahme, die Radiologie, die Kardiologie, die Neurochirurgie sowie

die Bereiche Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie, denn bei der Behandlung eines Schlaganfalls arbeiten viele Fachbereiche eng zusammen. Am Ende des Audittages bestätigten die Prüfer das hohe Behandlungsniveau der Schlaganfallereinheit und empfahlen, das Zertifikat für weitere drei Jahre zu verlängern. „Die erneute Zertifizierung zeigt, dass Patienten mit einem Schlaganfall bei uns weiterhin sehr gut versorgt werden“, so Dr. Anett Riedel-Stoll, Leitende Oberärztin der Station. „Unser Team arbeitet jeden Tag daran, schnell zu handeln, sicher zu diagnostizieren und die weitere Behandlung bestmöglich abzustimmen.“ Die Stroke Unit am Klinikum Altenburger Land ist ein wichtiger Bestandteil der regionalen Gesundheitsversorgung. Sie bietet Patienten im Notfall eine spezialisierte Behandlung und Überwachung. Gleichzeitig werden frühzeitig Therapien eingeleitet, die für die weitere Genesung wichtig sein können. *red*



Seit 2011 ist die Stroke Unit beständig zertifiziert. Für Chefarzt Prof. Jörg Berrouschot, Stationsleiterin Ivone Quellmalz und die Leitende Oberärztin Dr. Anett Riedel-Stoll (v. l. n. r.) ein Grund zur Freude.

Foto: Yvette Otto

Anzeige

Jetzt 35 Euro Startguthaben* sichern!

Clever starten.

Für kleine Schulstarter mit großen Plänen.

Jetzt 35 Euro Startguthaben* sichern und gleich ein Jugendgirokonto mit Guthabenverzinsung eröffnen.
sparkasse-altenburgerland.de

*Das Startguthaben wird ausschließlich als Gutschrift auf ein neu eröffnetes Jugendgirokonto überwiesen. Eine Barauszahlung ist ausgeschlossen. Das Startguthaben wird nur an Neukunden gewährt, die zum Zeitpunkt der Kontoeröffnung noch kein Jugendgirokonto bei der Sparkasse Altenburger Land besitzen. Jugendgirokonten werden für Kinder und Jugendliche von 0-17 Jahren eröffnet. Wir behalten uns das Recht vor, die Bonusaktion jederzeit zu ändern, zu beenden oder auszusetzen.

Weil's um mehr als Geld geht.

**Sparkasse
Altenburger Land**

Nöbdenitzer Eiche Thümmel- eiche in der Normandie eingepflanzt

Landkreis. 100 Schößlinge der 1000-jährigen Eiche in Nöbdenitz sind bereits vergeben und eingepflanzt. Die kleine Eiche, die wohl am weitesten gereist ist, steht jetzt in der Normandie. Ein Nöbdenitzer Veteran aus dem Zweiten Weltkrieg, der dort den D-Day miterlebte, sendete das Bäumchen als Zeichen der Versöhnung in die französische Landschaft. Ein weiteres Kind der Nöbdenitzer Eiche steht im Leipziger Zoo. Anlässlich des 30-jährigen Jubiläums des Landschaftspflegeverbandes Altenburger Land e. V. bekam einer der Referenten ein kleines Bäumchen. Fünf weitere Schößlinge erhielt der Freundeskreis Kunstsammlungen Schloss Friedenstein Gotha e. V. Sie befinden sich aktuell in Zwischenkultur, bevor sie im Herbst im Schlosspark ausgepflanzt werden.

Aktuell sind noch etwa 20 Schößlinge vorhanden. Sie sind aber bereits reserviert, sodass weitere Anfragen nicht mehr berücksichtigt werden können. *fd*

Fischotter haben nach Bauarbeiten ihren Laufsteg wieder

Kolkschutz und Otterberme am Widerlager der Zschechswitzer Pleißebrücke wiederhergestellt

Altenburg. An der Brücke, die in Zschechwitz bei Ehrenberg über die Pleiße führt, wurde im Mai gebaut. Durch die Hochwasserereignisse der vergangenen Jahre hatte es den aus Natursteinen bestehenden Kolkschutz des Fundaments der nördlichen Widerlagerseite der Brücke zum Großteil weggespült und damit auch die Otterberme – den Laufweg für die Fischotter – zerstört. Damit das Brückenwiderlager keinen Schaden nimmt, war die Wiederherstellung des Kolkschutzes erforderlich. **Denn: Wenn Strömung auf ein Bauwerk trifft, entstehen oft Wirbel, sogenannte Kolke, die den Untergrund ausspülen und gefährliche Hohlräume bilden können. Das kann Fundamente instabil machen.**

Die Befestigung des Kolkschutzes erfolgte an der Zschechswitzer Pleißebrücke mit großen Wasserbausteinen, die die Baufachleute in ein entsprechendes Betonbett verlegten. Die Arbeiten wurden



Die fertiggestellte Otterberme am nördlichen Widerlager der Pleißebrücke in Zschechwitz.

vom Flussbett aus erledigt, so dass es zu keinem Zeitpunkt zu einer Verkehrsbeeinträchtigung auf der über die Brücke führende Kreisstraße kam.

Auch die Fischotter, die es im Altenburger Land an der Pleiße flächendeckend gibt, können sich entlang der Uferstreifen nun wieder besser und geschützt auf ihren vier Pfoten bewegen. Sie meiden fließende Gewässer, sind vielmehr „zu Fuß“ unterwegs. Um nicht unter Brücken hindurchschwimmen zu müssen,

klettern sie, sofern es keine Otterberme gibt, an den Straßenrand und überqueren die Fahrbahn, was für sie oft tödlich endet. Fischotter sind eine streng geschützte Art und genießen in ganz Europa den höchsten gesetzlichen Schutzstatus. Für das Naturschutzprojekt in Zschechwitz interessierte sich auch der Fernsehsender Arte, der für sein Reportage-Format „360 Grad“ mit einer Redakteurin und einem Kamerteam vor Ort war, um im Interview mit

Jens Lindner von der unteren Naturschutzbehörde Wissenswertes über das Engagement des Landkreises für den Fischotter und die Wiederherstellung der Otterberme in Erfahrung zu bringen. Der konkrete Sendetermin für die Reportage steht noch nicht fest, soll aber im Herbst liegen.

Der Fachdienst Straßenbau- und Straßenverwaltung des Landkreises Altenburger Land begleitete und überwachte die Baumaßnahme, die rund 60.000 Euro kostete. *JF*

Mitarbeiter der Natura 2000-Station schwingen die Sense

Um Blühwiesen artenreich zu erhalten, reicht die Mahd ein- bis zweimal im Jahr

Schmölln. Öffentliche Grünflächen werden überwiegend intensiv gemäht. Der Anblick kurzen Rasens erfreut zwar die meisten Bürger, bietet aber insbesondere für Insekten keinen Nahrungs- und Lebensraum und ist zusätzlich in der Unterhaltung und Pflege kosten- und personalintensiv. Um ein paar Farbtupfer ins Stadtbild zu bringen, kümmert sich die Natura 2000-Station „Osterland“ seit 2023 um die Wiesenfläche vor ihrem Büro im Schmöllner Finkenweg. Nach Absprache mit der Stadt Schmölln als Flächeneigentümerin und der Wohnungsverwaltung Schmölln wurde zunächst eine gebietseigene Saatgutmischung eingebracht und die Flächenpflege anschließend extensiviert. Bei einer kürzlich erfolgten Kartierung

konnten mehr als 50 verschiedene Blühpflanzen und Gräser erfasst werden, so etwa Echter Beinwell, Gewöhnlicher Natertkopf, Kleiner Wiesenknopf und Moschus-Malve.

Um Mäh- und Wildblumenwiesen langfristig blüten- und artenreich zu erhalten, ist je nach Wüchsigkeit jährlich nur ein ein- bis zweimaliger Schnitt mit anschließendem Abräumen des Mahdgutes erforderlich. Dadurch werden Nährstoffe ausgetragen, die Vergrasung der Fläche reduziert und damit die Blühpflanzen gefördert. Denen macht der Schnitt zum richtigen Zeitpunkt, frühestens ab Mitte Juni, nichts aus. Im Gegenteil: Ein Rückschnitt fördert den Neuaustrieb und eine zweite Blüte im Spätsommer. Um dennoch Rückzugsbereiche

und pollenspendende Pflanzen für Insekten zu erhalten, sollte die Fläche nicht zu bodennah gemäht und Teilflächen oder Altgrasstreifen im Randbereich stehen gelassen werden. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der

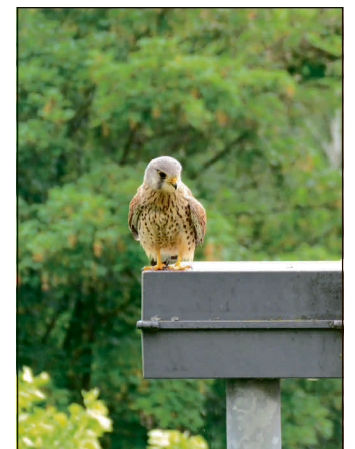
Natura 2000-Station „Osterland“ haben im Juni einen Teil der Blühwiese vor ihrem Büro im Finkenweg gemäht, natürlich traditionell mit der Sense. Sehr zur Freude der Bewohner im Finkenweg und den dort an-

sässigen Turmfalken, die nach der Mahd einen freien Blick auf das reichhaltige „Insektenbuffet“ der Wiese hatten und sich sogleich daran bedienten. So kann Naturschutz vor der Haustür gehen. *red*



Tobias Eggert, Stephanie Schareina und Kitty Ewald von der Natura 2000-Station beim Mähen im Schmöllner Finkenweg.

Foto: Natura 2000-Station



Ein Turmfalke beobachtet die Mahd im Finkenweg.

Foto: Natura 2000-Station

Landrat und Bürgermeister danken Einsatzkräften für Brandbekämpfung nahe Mumsdorf

Ehemalige Kohlebergbaufläche zur weiteren Sicherung und Sanierung an die Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft (LMBV) als Flächeneigentümerin übergeben

Altenburg/Meuselwitz. Der seit dem 27. Juni andauernde Großbrand auf einer ehemaligen Kohlebergbaufläche zwischen Mumsdorf und Falkenhain ist unter Kontrolle und konnte eingedämmt werden. Je nach Wetterlage wird es aber weiterhin großflächig zu Rauch- und Geruchsbelästigung kommen.



Luftaufnahme vom Brand auf der ehemaligen Kohlebergbaufläche zwischen Mumsdorf und Falkenhain.

Alle bisherigen Rauchgasmessungen lagen unterhalb der gesetzlichen Grenzwerte. Mit den Mitteln der Feuerwehr wird der im Erdreich schwelende Brand kurz- und mittelfristig nicht zu löschen sein. Die öffentlichen, zumeist ehrenamtlichen Einsatzkräfte wurden vergangenes Wochenende abgezogen. Zur Wochenmitte wurde das betroffene

Areal nunmehr an die LMBV als Flächeneigentümerin übergeben. In deren Verantwortung liegt jetzt die Beobachtung und Bekämpfung

des Brandes sowie später die Sanierung des Gebiets.

Beim bisher größten Brandereignis im Landkreis Altenburger Land waren fast

800 öffentliche Einsatzkräfte an der Gefahrenabwehr beteiligt. Nahezu alle Feuerwehren des Altenburger Landes waren im Einsatz. Unterstützung kam von den Feuerwehren aus fast allen Thüringer Landkreisen sowie aus dem Landkreis Leipzig und dem Burgenlandkreis, außerdem vom THW, von den Rettungsdiensten und weiteren Hilfsorganisationen.

Landrat Uwe Melzer und der Meuselwitzer Bürgermeister Ronny Dathe richten ihren außerordentlichen Dank an alle Einsatzkräfte: „Über Tage hinweg haben Sie unermüdlich gearbeitet. Große Hitze, Rauch und schwieriges Gelände haben Ihnen körperlich und mental alles abverlangt. Dennoch haben Sie mit großem Engagement und hoher Professionalität Ihren Dienst ge-

leistet. Ihr Einsatz hat einmal mehr gezeigt, wie unverzichtbar unsere Feuerwehren und Hilfsorganisationen für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sind. Sie haben Verantwortung übernommen, hervorragend zusammengearbeitet und mit Ihrem Handeln Schaden für Mensch und Umwelt begrenzt. Dafür sagen wir Ihnen allen von ganzem Herzen danke. Bitte geben Sie diesen Dank auch an Ihre Familien, Arbeitgeber sowie alle Helferinnen und Helfer im Hintergrund weiter, die Ihren Einsatz unterstützt und mitgetragen haben. Danke sagen wir auch den Bürgerinnen und Bürgern. Viele haben den Einsatzkräften zur Stärkung spontan Kaffee, Kuchen, Essen und Getränke gebracht – eine ganz wunderbare Geste.“ JF

Familienkonzert im September in Altenburg

„Der Traumzauberbaum und das blaue Ypsilon“ mit dem Reinhard-Lakomy-Ensemble

Altenburg. Der Traumzauberbaum hat ein ganz besonderes Traumbblatt wachsen lassen, eins mit einem blauen Ypsilon drauf. Die beiden Waldgeister Moosmutzel und Waldwuffel kennen ja schon einige Buchstaben, aber ein Ypsilon? Da springt das Ypsilon mitten hinein in die Lesenacht vom Traumzauberbaum. Es tanzt und singt: Was wäre denn die Lesenacht ohne Rhythmus, Lyrik und die Lucky-Lok (lauter Wörter mit einem Y)?

Die Buchstabenzauberin Al-rune ist erzürnt. Das Ypsilon soll sofort zurück ins Lexikon. Doch auf einmal ist es verschwunden. Der Traumzauberbaum schickt seine Waldgeister auf eine abenteuerliche Reise, um es zurückzuholen. Denn was soll sonst werden aus den Namen der Kinder, aus Yvonne, Lilly, Kay und Henry, wenn da einfach das Y fehlt? Und vielleicht fährt auch nie wieder die Lucky-Lok ...

Na wie klingt das? Spannend? Finden Sie heraus beim Familienkonzert am 26. September 2026 im Goldenen Pflug in Altenburg. Die Dauer des Mitmachmusicals beträgt etwa 90 Minuten ohne Pause. Die Altersempfehlung ist ab 4 Jahren. Das Konzert beginnt um 16 Uhr. Bereits ab 14 Uhr gibt es ein buntes Rahmenprogramm für alle Kinder.

Zusammen mit Monika Ehrhardt entwickelte Reinhard Lakomy 1978 eine neue Gattung der Kinderunterhaltung – die Geschichtenlieder. Mit dieser bezaubernden Mischung aus Hörspiel, Rockballade und Kinderlied entstanden bis heute insgesamt fünfzehn Hörspiel-Geschichten. Diese prägen seit nun mehr als 40 Jahren Generationen von Kindern.

Weitere Informationen zum Kartenverkauf sind unter www.netzwerkstelle-altenburgerland.de zu finden. red

Die Wasserentnahme mit Hilfe von Pumpvorrichtungen ist verboten

Niedrige Wasserstände/Landkreis erlässt Allgemeinverfügung, um Trinkwasserversorgung langfristig zu sichern

Altenburg. Der Landkreis hat am 26. Juni 2026 eine Allgemeinverfügung zum Verbot der Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern sowie aus Brunnen erlassen. Die Verfügung wurde auf der Homepage des Landkreises bekannt gemacht. Zu finden ist sie unter www.altenburgerland.de/de/allgemeinverfuegungen. Demnach ist die Wasserentnahme aus oberirdischen Gewässern (Bäche, Flüsse, Seen, Quellen) auf dem Gebiet des Landkreises Altenburger Land mittels Pumpvorrichtungen mit sofortiger Wirkung bis auf Weiteres untersagt. Wasserrechtliche Erlaubnisse, die eine Entnahme von Wasser aus einem oberirdischen Gewässer zulassen, werden befristet bis zum Außerkrafttreten dieser Allgemeinverfügung widerrufen. Ebenso untersagt ist die Entnahme von Grundwasser aus Brunnen zum Zwecke der Bewässerung von öffentlichen und



Die Pleiße bei Kotteritz.

privaten Grünflächen sowie von landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzten Flächen.

Abweichend von diesen Festlegungen dürfen landwirtschaftlich und gärtnerisch genutzte Flächen sowie Sportanlagen wie etwa Rasen- oder Tennisplätze, für die eine wasserrechtliche Erlaubnis erteilt wurde, in den Abend- und Nachtstunden zwischen 20 und 6 Uhr bei Einhaltung der

erlaubten Entnahmemengen begrenzt werden.

Birgit Seiler, Leiterin des Fachdienstes Natur- und Umweltschutz, zu dem auch die untere Wasserbehörde zählt, erklärt, warum sich der Erlass der Allgemeinverfügung erforderlich machte: „Die Pegelstände von den Fließgewässern und den Grundwassermessstellen im Altenburger Land zeigen aktuell niedrige bis extrem niedrige Wasserstände. Die rückläufige Grundwasserneubildung führt zu einer Verringerung der zur Verfügung stehenden Grundwasservorräte. Eine vorausschauende Bewirtschaftung des Grundwasserhaushaltes ist geboten, um auch langfristig die öffentliche Trinkwasserversorgung sicherzustellen.“

Die Pegelstände können jederzeit auf dem Niedrigwasserportal Thüringen unter folgendem Link eingesehen werden: <https://tlubn.thueringen.de/klima/niedrigwasser>. JF

Kulturstiftung

Karl Seyffarth erhält Musikstipendium

Weimar. Die Kulturstiftung Thüringen hat am 20. Juni im Rahmen des Preisträgerempfangs des Ministerpräsidenten des Freistaats Thüringen sechs Stipendien an musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche vergeben. Darunter ist auch Karl Seyffarth aus dem Altenburger Land. Die Ehrung fand im Festsaal der Hochschule für Musik „Franz Liszt“ in Weimar statt. Bildungsstaatssekretär Dr. Bernd Uwe Althaus war ebenfalls anwesend.



Karl Seyffarth in Weimar.
Foto: Familie Seyffarth

Die Stipendien für musikalisch hochbegabte Kinder und Jugendliche richten sich an Thüringer Nachwuchsmusikerinnen und -musiker, die durch außergewöhnliches Können, Engagement und musikalische Ausdruckskraft überzeugen. Ziel der Förderung ist es, die individuelle Entwicklung der jungen Talente zu unterstützen.

Die Stipendiaten erhalten eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 3.000 Euro für Unterricht, Meisterkurse, Instrumente oder die Teilnahme an Wettbewerben. Bewerbungen für das Jahr 2027 können seit dem 1. Juli bei der Kulturstiftung Thüringen gestellt werden.

Im Rahmen der Veranstaltung erhielt Anton Dietze, ebenfalls Musikschüler aus dem Altenburger Land, den Sonderpreis „Jugend musiziert“ und stellte sein Können (Violoncello) im Duo mit Alexandra Mellinghoff (Violine) unter Beweis. *red*

Altenburger Musikfestival im August überrascht mit Neuerungen

Kartenvorverkauf hat begonnen/Erstmals Kontrabass-Akademie in der Bräderkirche



Ensemble Lachrymae.

Foto: Kilian Homburg



Ensemble Nobiles.

Foto: Anne Hornemann

Landkreis. Vom 13. bis 29. August bietet das Altenburger Musikfestival erneut ein breites musikalisches Spektrum an, verteilt auf verschiedene Spielstätten im Landkreis. Neben beliebten Formaten wie der Operngala im Residenzschloss Altenburg oder dem Open Air mit einer ABBA-Revival-Show im Rittergut Treben warten 2026 auch etliche Neuerungen auf die Besucher.

Den großen Höhepunkt hat sich die Mitteldeutsche Orgelgesellschaft, die auch 2026 für die Organisation und Durchführung verantwortlich ist, diesmal für den Schluss aufgehoben: Am 29. August um 17 Uhr spielt in der Schlosskirche des Residenzschlosses Altenburg das Leipziger Ensemble Lachry-

mae gemeinsam mit Schlossorganist Daniel Beilschmidt die Messe in h-Moll von Johann Sebastian Bach und verbindet Chor, Instrumental- und Orgelpartien auf authentische Weise. Die große Trost-Orgel hatte Bach bekanntlich einst selbst gespielt und gelobt. Sie wird wie zu Zeiten Bachs üblich im Orchester mitwirken, wodurch Klangfarben und Dynamik der Messe besonders authentisch und eindrucksvoll erlebbar werden.

Ein einmaliges Konzert an einem besonderen Ort bietet „Hymns & Songs – a cappella von Bach bis Jazz“ am 15. August um 16 Uhr mit dem Ensemble Nobiles in der sonst nicht für die Öffentlichkeit zugänglichen Gottesackerkirche am Rande des historischen Friedhofs in Altenburg.

Einen entspannten Festivalnachmittag für die ganze Familie voller Musik, Neugier und gemeinsamer Erlebnisse gibt es am 22. August um 15.30 Uhr im Vereinsheim des Kleingartenvereins „Einheit“ Altenburg. Gemeinsam mit ihren Familien können Babys und Kleinkinder beim Krabbelkonzert Musik auf ganz natürliche Weise erleben. Anna Dorsch, Christiane Meier und Josephine Püschel gestalten ein Programm mit bekannten Liedern und klanglichen Überraschungen.

Wer immer schon gern mal berühmte Melodien singen wollte, sollte das Klassik-Karaoke am 26. August um 18.30 Uhr auf dem Altenburger Markt nicht verpassen. Zum gemeinsamen Singen laden der Philharmonische Chor des Theaters Altenburg Gera und der

Chor der Altenburger Kantorei unter der Leitung von Judith Bothe ein.

Auch die Förderung junger Musiker liegt den Festivalmachern am Herzen. Neben der 35. Ausgabe der Thüringer Orgel-Akademie und der 4. Junior-Orgelakademie findet erstmalig in der Bräderkirche eine Kontrabass-Akademie statt. Studierende der Musikhochschulen erweitern ihre Kenntnisse und Fähigkeiten bei den Dozenten Prof. Andreas Eheleben und Vincent Peterseim. Die Ergebnisse präsentieren die Teilnehmer am 21. August um 18 Uhr in einem abwechslungsreichen Konzert.

Weitere Informationen und das gesamte Programm gibt es auf der Internetseite www.altenburger-musikfestival.de.
Isabel Klimmt

Regenbogenschule feiert 30-jähriges Bestehen

Landrat Uwe Melzer gratuliert zum Jubiläum und würdigt Arbeit der Pädagogen

Altenburg. Am 2. Juli beging die Regenbogenschule in Altenburg ihr 30-jähriges Jubiläum. Zu den ersten Gratulanten gehörte Landrat Uwe Melzer. Natürlich hatte er auch ein Geburtstagsgeschenk dabei: Spielelemente, die das Fühlen und Tasten der Kinder unterstützen.

Seit drei Jahrzehnten steht die Regenbogenschule für weit mehr als für Unterricht im klassischen Sinne: sie steht für ganztägige sonderpädagogische Förderung und Betreuung in höchstem Maße und für das tägliche Bemühen, jedem einzelnen Kind die bestmöglichen



Uwe Melzer überreicht der Schulleiterin ein Geschenk.

Entwicklungschancen zu eröffnen. „Unsere Regenbogenschule ist ein Ort, an dem Kinder

und Jugendliche nicht nur Förderung und Unterstützung erfahren, sondern vor allem auch Anerkennung, Zuwendung und echte Teilhabe. Das ist keine Selbstverständlichkeit, sondern das Ergebnis hoher fachlicher Kompetenz und unermüdlichen Engagements aller Pädagogen und Mitarbeiter“, so Landrat Uwe Melzer.

Der Landkreis als Schulträger ist sich seiner besonderen Verantwortung für die Bildungseinrichtung bewusst und kontinuierlich bemüht, die Schule auf dem modernsten Stand zu halten. Es gab in den zurückliegenden Jahren eine

Vielzahl von baulichen Maßnahmen: Alle Dächer wurden saniert, der Schwimmbadlift erneuert, ebenso die Markisen und die Beleuchtung. Es fanden Maler-, Bodenlege- und Fliesenarbeiten statt. Die Hoftreppenanlage wurde instandgesetzt und der Schulgarten barrierefrei erschlossen. Im Frühjahr konnte für rund 120.000 Euro eine neue Spielkombination zum Klettern, Rutschen und Balancieren eingeweiht werden. Als nächstes ist geplant, die Lehrküche teilweise zu erneuern und die Fassade des Eingangsgebäudes zu sanieren. *JF*

Ausstellung „Koffer, Kutschen und Kartons“ im Residenzschloss

1826 zog Friedrich von Sachsen-Hildburghausen als neuer Herzog von Sachsen-Altenburg in die Residenzstadt ein/Schau zeigt 200 Jahre Ankommen im Altenburger Land

Altenburg. Anlässlich des 200. Jahrestages der Neugründung des Herzogtums Sachsen-Altenburg präsentiert das Schlossmuseum im Residenzschloss Altenburg bis zum 27. September 2026 die Ausstellung „Koffer, Kutschen und Kartons“. Mit Blick auf die Geschichte des Jahres 1826, in dem Friedrich von Sachsen-Hildburghausen als neuer Herzog von Sachsen-Altenburg in die Residenzstadt einzog, steht die Ausstellung ganz im Zeichen des Ankommens in Altenburg. Dabei wird die Geschichte über das Jahr 1826 hinausgesponnen und die Zeit nach dem Zweiten Weltkrieg ebenso beleuchtet wie das Ankommen in unseren Tagen.

Aufbrüche gehören zum Leben: Umzüge, Jobwechsel, Neuanfänge. Ähnlich erging es Herzog Friedrich und seiner Familie, als sie im November 1826 von Hildburghausen nach Altenburg umzogen. Die Ausstellung im Schlossmuseum schlägt eine Brücke von den historischen Ereignissen des Jahres 1826 bis in die Gegenwart. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie sich das Ankommen in einer neuen Heimat damals und heute gestaltet.

Daneben veranschaulicht die Schau anhand einer Vielzahl grafischer Arbeiten, Gemälde, Dokumente, Medaillen und historischer Objekte aus eigenen Beständen und von zahlreichen privaten sowie öffentlichen Leihgebern 200 Jahre Stadt- und Regionalgeschichte. Ganz wie Herzog Friedrich durchschreiten die Besucher die Nachbildung eines Triumphbogens, der 1826 an der Schlossauffahrt errichtet wurde und nun in Kooperation mit der Innova eigens für die Schau angefertigt wurde. Anschließend werden der Weg des neuen Herzogs nach Altenburg sowie seine Ankunft in der Residenz anhand zahlreicher Exponate nachgezeichnet. Neben Huldigungsschriften und einer



F. A. Fricke, Einzug des Herzogs auf dem Altenburger Marktplatz, 1826_27 (Detail), Landesarchiv Thüringen – Staatsarchiv Altenburg. Foto: Lindenau-Museum Altenburg

Liederschrift zum Einzug des Herzogs zählt dazu auch eine damals verwendete Fahne. Zu sehen sind zudem historisches Mobiliar und verschiedene Dekorationsgegenstände, die einen Eindruck von der damaligen Inneneinrichtung vermitteln. Darüber hinaus werden die herzoglichen Gärten vorgestellt, die sowohl repräsentativen Zwecken als auch der Versorgung dienten und deshalb frühzeitig umgestaltet wurden. Von zen-



Carl August Keßler, Herzog Friedrich von Sachsen-Hildburghausen, um 1815. Foto: Lindenau-Museum Altenburg

traler Bedeutung für Friedrichs Nachfolger, seinen Sohn Joseph, war wiederum der Aufbau einer fürstlichen Sammlung. Die Ausstellung präsentiert herausragende Exponate daraus, darunter Asiatika, die auf eine Schenkung von Bernhard August von Lindenau zurückgehen. Zu den ungewöhnlichsten Objekten zählen neben überlebensgroßen, chinesischen Grafiken das Modell einer Gondel, die einst auf dem Großen Teich in Altenburg verkehrte und die sogenannte Henneberger Kriegslaterne aus dem 16. Jahrhundert.

Das Ankommen in Altenburg

Der zweite Teil der Ausstellung richtet den Blick auf das Ankommen in Altenburg bis hinein ins Jahr 2026. In den vergangenen 200 Jahren zog es zahlreiche Menschen aus den unterschiedlichsten Regionen und Ländern ins Altenburger Land. Dazu zählen etwa Menschen, die in den Braunkohlerevieren des Umlandes, im Uranbergbau oder den Fabriken Arbeit und Auskommen suchten, ebenso Vertragsarbeiter, die sich nach der politischen Wende in Altenburg eine neue Existenz aufbauten. Hinzu kamen

im 20. und 21. Jahrhundert viele Menschen, die aus politischen Gründen ihre Heimat verlassen mussten, etwa infolge der beiden Weltkriege oder in jüngerer Zeit aufgrund von Kriegen in Osteuropa und dem Nahen Osten. Diese Menschen prägen das Gesicht der Region bis heute maßgeblich. Die Besucher können in diesem Teil der Ausstellung Geschichten über dieses Ankommen entdecken.

red

„Koffer, Kutschen und Kartons – 200 Jahre Ankommen in Altenburg“

Schlossmuseum im Residenzschloss Altenburg
Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag sowie an Feiertagen von 10 bis 17 Uhr
Der Zugang zu den Ausstellungsräumen ist nicht barrierefrei.
Weitere Informationen zur Ausstellung und zum umfangreichen Begleitprogramm sind unter www.residenzschloss-altenburg.de zu finden.

Denkmaltag

Jetzt anmelden

Landkreis. Der diesjährige Tag des offenen Denkmals steht unter dem Motto „NetzWERKE: Denkmale & Infrastruktur“. Wenn sich am 13. September so manche Tür öffnet, werden wieder echte Kostbarkeiten zum Vorschein kommen. Das diesjährige Motto soll den Fokus lenken auf Bewegung, Austausch und Verbindungen, die durch Denkmale erzeugt oder begünstigt werden.

Alle Denkmalbesitzer sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen und ihre Schätze zu präsentieren: Besitzer oder Betreiber eines denkmalgeschützten Gebäudes, Gartens oder Parks im Altenburger Land, die ihr Denkmal einer breiten Öffentlichkeit präsentieren möchten, können sich noch bis zum 17. August telefonisch unter 03447 586-429 (Fax: 03447 586-425) oder per E-Mail an bauordnung@altenburgerland.de für den Denkmaltag anmelden. Gern kann unter auch ein entsprechendes Anmeldeformular unter www.altenburgerland.de/de/formulare-bauordnung-unddenkmalschutz genutzt werden.

JF

Anzeige



Auflösung des

ASB-Kreisverbandes Altenburg/Schmölln e. V.,
eingetragen im Vereinsregister unter der Nr. 200509 beim
Amtsgericht Altenburg

Die Mitgliederversammlung des ASB Kreisverbandes Altenburg/Schmölln e.V. hat in ihrer Sitzung am 15.05.2026 beschlossen, dass der Verein zum 31. August 2026 aufgelöst wird.

Der bisher dem ASB-Kreisverband zugeordnete räumliche Bereich wird mit dem Stichtag 01.08.2026 dem ASB-Orts-, Kreis-, Regionalverband Ostthüringen zugeordnet. Gleichzeitig werden auch die Mitglieder des ASB-Kreisverbandes Altenburg/Schmölln e.V. mit Stichtag 01.08.2026 dem Regionalverband Ostthüringen zugeordnet.

Sollten Mitglieder mit dieser Zuordnung nicht einverstanden sein, können sie dagegen Widerspruch per E-Mail an mitgliederinfo@asb.de oder telefonisch unter 0221/47605-212 bzw. 0800/2722255 bis spätestens 28.08.2026 einlegen.

ASB-Bundesverband · Postfach 42 03 49 · 50897 Köln

Schmölln, Juli 2026

· ASB-Kreisverband Altenburg/Schmölln e.V. · Der Vorstand ·
Friedrich-Naumann-Str. 04 · 04626 Schmölln

Lindenau-Museum: Historische Dielung wird aufgearbeitet und Decken werden verstärkt

Vergabe des Rohbaus für den Neubau des Stadtgeschosses steht unmittelbar bevor/Arbeiten sollen im Herbst beginnen



Die Verstärkung der Decken im 1. Obergeschoss.



Die aufgearbeiteten Fenster.



Das Parkett im 2. Obergeschoss wurde entfernt.

Altenburg. Von außen betrachtet ist der Fortschritt bei der Sanierung des Lindenau-Museums bisher kaum erkennbar, doch im Gebäudeinneren sind aktuell zahlreiche Gewerke gleichzeitig zu Gange.

Während die Aufarbeitung der insgesamt 63 bauzeitlichen Fenster nahezu beendet ist, liegt ein Hauptaugenmerk der ausführenden Bauunternehmen im Moment auf der Stabilisierung und Verstärkung der Decken und der Aufarbeitung des Parketts. Das Parkett im 1. Obergeschoss wurde bereits vollständig fachgerecht rückgebaut. Der be-

auftragte Zimmererbetrieb aus Markkleeberg wird nun nach und nach die historische Dielung säubern, aufarbeiten und anschließend wieder in den Museumsräumen verlegen. Nach der Herausnahme des Parketts kam die alte Deckenbalkenstruktur samt alter Schüttung zutage. Die Schüttung wurde entfernt, die Balken wurden begutachtet und umfangreich verstärkt, Schadstellen gilt es zu beseitigen. Insgesamt wurden 215 zusätzliche Balken in der Decke über dem Erdgeschoss eingebracht. Die neu eingebrachten Balken, Unterspannbahnen, Grobspanplatten sowie eine neue Schüttung sorgen für

Stabilisierung, minimieren die Durchbiegung der tragenden Holzbalken sowie das Schwingverhalten und erhöhen schlussendlich die Tragfähigkeit der Decken. All das ist wichtig, um später empfindliche Ausstellungsstücke sicher aufstellen zu können. Die Arbeiten dafür sind im 1. Obergeschoss nahezu abgeschlossen, im nächsten Schritt erfolgt die Balkenertüchtigung und Parkettaufbereitung im 2. Obergeschoss.

Im Zuge der Museumsanierung werden im Treppenhaus des Gebäudes die Wandbilder des Altenburger Künstlers Ernst Müller-Gräfe (1879–1954) umfassend restauriert, so dass sie

zur Neueröffnung nach weit über 80 Jahren erstmals wieder der breiten Öffentlichkeit präsentiert werden können. Die Arbeiten mussten in den Wintermonaten unterbrochen werden, da die kalten Temperaturen die Wirksamkeit der Lösemittel beeinträchtigt hätten. Die Restauratoren sind gegenwärtig damit befasst, Klebereste von über das Bild geklebten Tapeten zu entfernen und den Untergrund zu reinigen, damit danach die erforderlichen Retusche-Arbeiten durchgeführt werden können.

Auch im Erdgeschoss des Museums hat sich baulich schon viel verändert. So etwa wurden zuletzt Zwischenwän-

de entfernt und alte Sanitäranlagen abgerissen, um Platz zu schaffen für künftige zusätzliche Studio- und Laborbereiche. Auch das Rohbauunternehmen für den Bestandsbau ist zugegen. Aktuell werden die verfüllten Kellerbereiche des Untergeschosses heraustransportiert, damit dort weitere Räumlichkeiten für die Studios entstehen können. Voraussichtlich ab Herbst kann man auch von draußen mehr vom Baufortschritt sehen. Dann nämlich wird das neu zu bauende Stadtgeschoss emporwachsen. Die Vergabe des Rohbaus für den Neubau wird in den nächsten Tagen erfolgen. JF

Landrat ehrt die besten Schulabgänger im Landkreis

Sechs Schülerinnen und Schüler im Altenburger Land haben ihren Abschluss mit der Bestnote 1,0 absolviert

Altenburg. Die besten Abiturienten und Regelschüler des Landkreises werden traditionell am Ende des Schuljahres vom Landrat mit der Bernhard-August-von-Lindenau-Medaille geehrt. Fünf Medaillen wurden für ein Abitur mit der Bestnote und eine für einen Regelschulabschluss mit 1,0 vergeben. Die Lindenau-Medaille haben für ihre hervorragenden schulischen Leistungen erhalten: Julius Müller (Christliches Spalatin-Gymnasium Altenburg), Hanna Baum, Lucia-Ann Kotowski, Leon Götz Quellmalz und Theresa Geier (Lerchenberggymnasium Altenburg) sowie Elias Tänzer (Regelschule „Geschwister Scholl“ Meuselwitz). JF



Gleich viermal Traumnote 1,0 im Lerchenberggymnasium: v. l. n. r.: Hanna Baum, Theresa Geier, Lucia-Ann Kotowski und Leon Götz Quellmalz.

Foto: Lerchenberggymnasium Altenburg

DAMENSCHUHE GESUCHT!

AKTION GEGEN
GEWALT AN
FRAUEN

RUND UM DEN
25.11.



Das „Altenburger Netzwerk
gegen häusliche Gewalt“ beteiligt
sich rund um den **25. November** –
Internationaler Tag zur Beseitigung
von Gewalt gegen Frauen – mit der
„Schuh-Aktion“ im öffentlichen Raum.

Mit der Installation von Damenschuhen
aller Art möchten wir auf geschlechtsspezifische
Gewalt gegen Frauen aufmerksam machen und
ein **sichtbares Zeichen gegen Gewalt** setzen.



**WIR SUCHEN
DAMENSCHUHE
ALLER ART**
(ALLE GRÖSSEN WILLKOMMEN)



FRIST: 31. JULI 2026



ABGABEORT:

Beim Goldenen Pflug Nr. 1
Fachdienst Soziales



ABGABEZEITEN:

Dienstag: 08:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag: 08:00 – 16:00 Uhr



Die Schuhe werden ausschließlich für die Aktion verwendet
und anschließend symbolisch im Rahmen der Installation eingesetzt.



ALTENBURGER NETZWERK GEGEN HÄUSLICHE GEWALT
Gemeinsam stark gegen Gewalt.

ALTENBURGER

Save
the
Date!

**SPIELE
LEBENS
STIV
AL 2026**

21.-23.AUGUST

Messe für Arbeit, Ausbildung und Pendler

JOB Chance
Altenburg

29. August 2026 • 10–13 Uhr • Goldener Pflug



www.altenburgerland.de/de/jobchance



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Thüringen Ost
bringt weiter.

jobcenter
Altenburger Land



LANDKREIS
ALTENBURGER LAND



**STADT
ALTENBURG**

Ehrenamt

Befragung von Vereinen und Organisationen

Landkreis. Die ehrenamtliche Kinder- und Jugendarbeit ist ein unverzichtbarer Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens im Altenburger Land. Mit großem persönlichen Engagement schaffen zahlreiche Vereine, Verbände und Initiativen vielfältige Angebote für junge Menschen – sie gestalten Gemeinschaft, Freizeit, Bildung und persönliche Entwicklung.

Damit dieses Engagement auch künftig bestmöglich unterstützt werden kann, gibt es eine Erfassung der ehrenamtlich aktiven Vereine und Organisationen mit Angeboten für Kinder und Jugendliche im Altenburger Land. Ziel ist es, einen Überblick über bestehende Strukturen, Ansprechpartner sowie die unterschiedlichen Angebote zu gewinnen. Die Online-Abfrage soll jedoch weit mehr sein als eine reine Datenerhebung: Sie bietet engagierten Personen ausdrücklich die Möglichkeit, ihre aktuellen Herausforderungen, Bedarfe und Wünsche einzubringen. Die Rückmeldungen bilden die Grundlage für eine weiterführende Befragung sowie für konkrete Maßnahmen zur Unterstützung der ehrenamtlichen Kinder- und Jugendarbeit im Altenburger Land.

Alle Vereine und Organisationen sind eingeladen, sich an der Online-Erfassung zu beteiligen. *red*

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Ehrenamtsbeauftragter
Tel.: 03447 586-249
E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de

Hier geht es zur Befragung:



www.altenburgerland.de/de/ehrenamt

Kindertagespflege für die Kleinsten im Altenburger Land

Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung gibt Informationen zu dieser Betreuungsform

Landkreis. Die Kindertagespflege ist ein wichtiger Baustein der Betreuungslandschaft im Altenburger Land. Sie bietet insbesondere den jüngsten Kindern eine familiennahe und individuelle Betreuung und unterstützt Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Seit vielen Jahren vertrauen zahlreiche Familien auf dieses bewährte Angebot.

Wenn Eltern einen Betreuungsplatz für ihr Kind suchen, denken die meisten zunächst an einen Kindergarten. Doch es gibt eine weitere Möglichkeit, die viele Familien erst auf den zweiten Blick entdecken: die Kindertagespflege.

Was macht die Kindertagespflege besonders?

Kindertagespflege bietet Betreuung in einem familiären Rahmen. Es werden höchstens fünf Kinder gleichzeitig von einer qualifizierten Tagespflegeperson begleitet. Die kleinen Gruppen schaffen eine vertraute Atmosphäre, in der individuelle Bedürfnisse und Entwicklungsschritte besonders gut berücksichtigt werden können.



Eltern schätzen das Angebot qualifizierter Tagespflegepersonen.

Warum entscheiden sich Familien dafür?

Viele Eltern schätzen die enge Bindung zwischen Kind und Tagespflegeperson. Gerade für die Jüngsten kann der Übergang von der Familie in die Betreuung dadurch besonders behutsam gestaltet werden. Gleichzeitig profitieren Familien von flexiblen Betreuungsmöglichkeiten und einer persönlichen Begleitung.

Ist Kindertagespflege nur Betreuung?

Nein. Kindertagespflege ist ein gleichwertiges Angebot der frühkindlichen Bildung, Erziehung und Betreuung. Spielerisches Lernen, gemeinsames Entdecken, Bewegung, Kreativität und soziale Erfahrungen

gehören zum Alltag. Kinder lernen miteinander zu spielen, Konflikte zu lösen und die Welt Schritt für Schritt zu erkunden.

Wer kann Tagesmutter oder Tagesvater werden?

Menschen, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben und sich verantwortungsvoll für deren Entwicklung einsetzen möchten. Voraussetzung ist eine entsprechende Qualifizierung sowie die persönliche und fachliche Eignung. Die Tagespflegepersonen werden durch das Landratsamt begleitet und beraten.

Wird die Kindertagespflege im Landkreis gebraucht?

Ja. Die Nachfrage nach familiennahen Betreuungsangeboten

in kleinen Gruppen ist weiterhin gefragt. Tagespflegepersonen leisten einen wichtigen Beitrag zur Betreuung von Kindern und zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Gleichzeitig eröffnen sie Eltern eine zusätzliche Wahlmöglichkeit bei der Suche nach der passenden Betreuung für ihr Kind.

Wo gibt es weitere Informationen?

Eltern, die sich für einen Betreuungsplatz interessieren, sowie Menschen, die sich eine Tätigkeit als Kindertagespflegeperson vorstellen können, erhalten Informationen beim Fachdienst Jugendarbeit/Kindertagesbetreuung des Landratsamtes Altenburger Land.

Aktuell sind noch freie Plätze bei den Tagespflegepersonen in der Zeit von Januar bis Juni 2027 vorhanden. Auch dazu gibt der Fachdienst Auskunft. *red*

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Fachdienst Jugendarbeit/
Kindertagesbetreuung
Tel.: 03447 586-527
E-Mail: jugendarbeit.kita@altenburgerland.de

Vorsicht, frisch gestrichen!

Schülerfreiwilligentage: Jugendliche engagieren sich im Altenburger Land

Altenburg. Am 17. und 29. Juni waren wieder fleißige Schülerinnen und Schüler im Altenburger Land im Einsatz. Der Schülerfreiwilligentag fand in diesem Jahr an zwei Terminen statt. Den Anfang machten die Jugendlichen der

Regelschule „Am Eichberg“ in Schmölln. Sie strichen vor allem Geländer und Bänke. Einen neuen Anstrich erhalten haben unter anderem das Teichgeländer in Bohra, die Bänke an der Kirschwiese Pfefferberg, die Bänke in der Region Nöde-

nitzsch und das Geländer an der Regelschule am Eichberg.

Der zweite Teil folgte Ende Juni. Dabei engagierten sich Schülerinnen und Schüler der Staatlichen Regelschule Nöbdenitz. Ihre Einsatzgebiete waren innerhalb, aber auch außerhalb

der Regelschule. So wurden die Kabinette und die Turnhalle der Schule auf Vordermann gebracht. Das Teehaus in Nöbdenitz erhielt einen neuen Anstrich. Vielen Dank an die vielen fleißigen Helferinnen und Helfer. *fd*



Die Geländer in und um Schmölln haben dank der Schüler der Regelschule „Am Eichberg“ neue Farbe erhalten.



Die Schüler der Regelschule Nöbdenitz haben unter anderem die Kabinette aufgeräumt.

NEUES HERZKATHETERLABOR IN BETRIEB GENOMMEN



Text und Foto: Christine Helbig

VORTEILE BEI BILDGEBUNG, STRAHLENSCHUTZ UND BEHANDLUNGSABLÄUFEN

Das Klinikum Altenburger Land (KAL) hat vor einigen Wochen sein neues Herzkatheterlabor offiziell in Betrieb genommen. Es wird das bisherige Labor ablösen, das über viele Jahre zuverlässig im Einsatz war. Mit der Erneuerung stellt das Klinikum die invasive kardiologische Versorgung in der Region auf eine moderne technische Grundlage.

Im Herzkatheterlabor werden unter anderem Erkrankungen der Herzkranzgefäße untersucht und behandelt. Dazu gehören Untersuchungen bei Verdacht auf Durchblutungsstörungen des Herzens sowie Eingriffe, bei denen verengte Gefäße mit einem Ballon erweitert oder mit einem Stent versorgt werden können. Auch Eingriffe an undichten Herzklappen, Behandlungen bei Vorhofflimmern, die Implantation von Okkludersystemen und Herzschrittmachern sowie die Absaugung großer Blutgerinnsel bei akuter Lungenembolie gehören zum Leistungsspektrum.

„Mit dem neuen Herzkatheterlabor investieren wir gezielt in die wohnortnahe Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Herzerkrankungen“, sagt Geschäftsführerin Dr. Gundula Werner. „Die neue Technik stärkt einen wichtigen Bereich unseres Klinikums und schafft gute Voraussetzungen für eine moderne kardiologische Diagnostik und Therapie.“

Die neue Anlage bietet eine moderne Bildgebung und unterstützt zugleich dabei, die Strahlenbelastung für Patientinnen, Patienten und Behandlungsteam möglichst gering zu halten. Außerdem erleichtert sie die Arbeitsabläufe im Labor. Verschiedene Bildverfahren können miteinander verbunden werden, damit die behandelnden Ärztinnen und

Ärzte ein genaueres Gesamtbild erhalten. Für Patientinnen und Patienten bedeutet dies eine zeitgemäße Untersuchung und Behandlung mit hoher Präzision.

Johannes Wilde, Chefarzt der Klinik für Kardiologie, Pneumologie und Internistische Intensivmedizin, erklärt: „Mit der neuen Anlage verfügen wir nun über eine Technik der aktuellen Generation. Sie erweitert unsere Möglichkeiten, Gefäßveränderungen sehr genau zu charakterisieren und Eingriffe sicher, schonend und zielgerichtet durchzuführen.“

Ein besonderer Vorteil liegt in der wohnortnahen Versorgung. Patientinnen und Patienten aus Altenburg und der Region können weiterhin auch mit komplexen Herzerkrankungen im KAL untersucht und behandelt werden. Kurze Wege, klare Abläufe und eine gute Abstimmung zwischen ambulanter und stationärer Versorgung sind dabei besonders wichtig.

Vor, während und nach dem Eingriff arbeiten Ärztinnen, Ärzte, Pflegekräfte und medizinisch-technisches Personal eng zusammen. Die Erfahrungen aus der Arbeit im bisherigen Herzkatheterlabor fließen direkt in den Betrieb der neuen Anlage ein. Das Team wurde im Vorfeld umfassend auf die neue Technik vorbereitet.

„Unser Ziel ist es, Patientinnen und Patienten mit Herzerkrankungen weiterhin kompetent, sicher und möglichst wohnortnah zu versorgen“, sagt Chefarzt Wilde. „Das neue Herzkatheterlabor ist dafür ein wichtiger Baustein.“

Mit der Inbetriebnahme des neuen Herzkatheterlabors setzt das Klinikum Altenburger Land ein sichtbares Zeichen für die Weiterentwicklung der Herzmedizin am Standort.

INFO

Kontakt:

Klinik für Kardiologie,
Pneumologie und
Internistische Intensivmedizin

Chefarzt: Johannes Wilde

Sekretariat: Frau Fleck

Tel.: 03447 52-1395

E-Mail:
ink@klinikum-altenburgerland.de

Scannen und alle Infos
zur Klinik:



UNSERE BABYGALERIE

1. Auftritt unserer „Young-Stars“



Willkommen im Leben



Connor-Eddie

14.05.2026 · 19:18 Uhr
1500 g
41 cm



Johanna Renée

29.05.2026 · 22:21 Uhr
3240 g
49 cm



Ella

13.06.2026 · 07:03 Uhr
3150 g
50 cm

Jeden ersten
Mittwoch
im Monat
➔ 19 Uhr

Infoabend

Geburt



Aufruf

Vorschläge für „Goldene Ehrennadel“ gesucht



Landkreis. Ehrenamtliche Arbeit, die von öffentlichem Interesse ist, wird durch den Landkreis unterstützt, anerkannt und gewürdigt. Der Landrat ehrt im Rahmen einer Festveranstaltung 25 verdienstvolle Bürgerinnen und Bürger mit der „Goldenen Ehrennadel“ des Landkreises Altenburger Land. Diese Ehrung ist eine Würdigung für Menschen, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich engagieren. Damit verbunden ist das Bestreben, ehrenamtliche Tätigkeit gesellschaftlich aufzuwerten und die Beteiligten zusätzlich zu motivieren.

Vereine, Verbände, Organisationen, Institutionen, Bürgerinnen und Bürger, öffentliche Einrichtungen sowie sonstige Träger ehrenamtlicher Tätigkeit sind aufgerufen, ihre Vorschläge bis zum 31. August 2026 beim Ehrenamtsbeauftragten, Lindenaustraße 9 in 04600 Altenburg, einzureichen. Die vorgeschlagenen Personen sollten in der Regel ihren Wohnsitz im Landkreis Altenburger Land haben und ihre ehrenamtliche Tätigkeit bereits über einen längeren Zeitraum ausüben. Rücksprachen sind telefonisch im Ehrenamtsbüro möglich. Das Antragsformular ist im Landratsamt am Empfang sowie beim Ehrenamtsbeauftragten erhältlich oder unter www.altenburgerland.de/de/formulare-sport-sportfoerderung-und-ehrenamt online abrufbar. red

Kontakt:
Landratsamt
Altenburger Land
Ehrenamtsbeauftragter
Jörg Seifert
Tel: 03447 586-249
E-Mail: ehrenamt@altenburgerland.de

Grundschnler zeigten beim Kreisfinale ihr Können auf dem Fahrrad

44 Jungen und Mädchen der Schulen und Förderzentren des Landkreises nahmen teil



Die 44 Finalisten der Radfahrausbildung 2026.

Altenburg. Zum Kreisfinale der Radfahrausbildung trafen sich am 30. Juni 44 Mädchen und Jungen aus den vierten Klassen der Grundschulen und Förderzentren des Altenburger Landes im Verkehrsgarten der Stadt Altenburg in der Max-Liebermann-Straße.

In den zurückliegenden Wochen hatten sich die Kinder in ihren Schulen bei der von der Polizeiinspektion Altenburger Land im Rahmen des Heimat- und Sachkundeunterrichtes durchgeführten Radfahrausbildung als die Besten erwiesen und sich damit fürs Kreisfinale qualifiziert. Geübt wurde in Theorie und Praxis, wie man

mit dem Fahrrad im Straßenverkehr sicher unterwegs ist und sich dabei diszipliniert und verantwortungsbewusst verhält.

Beim Kreisfinale galt es, das Gelernte an drei Stationen unter Beweis zu stellen. Neben einer theoretischen Prüfung mussten die Kinder einen Fahrradparcours möglichst fehlerfrei und schnell bewältigen sowie

technische Defekte an einem Fahrrad erkennen. Die Erstplatzierten haben sich für den Thüringer Landesausscheid im September in Erfurt qualifiziert.

Die Organisation und Durchführung des Kreisfinales erfolgte in Zusammenarbeit von Kreisverkehrswacht Altenburger Land e. V., Polizeiinspektion Altenburger Land, Landratsamt Altenburger Land, Stadtverwaltung Altenburg und ADAC Motorclub Schmölln.

Die Erstplatzierten Mädchen:

Platz 1: Hayley Stötzner, Grundschule Nobitz
Platz 2: Kaya Köpping, Grundschule Schmölln
Platz 3: Liz Hofmann, Grundschule Windischleuba

Die Erstplatzierten Jungen:

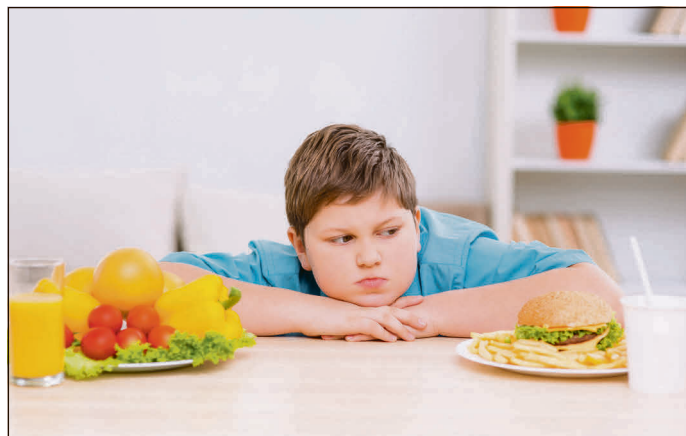
Platz 1: Gabriel Kirschnick, Grundschule Schmölln
Platz 2: Theo Ingrisich, Grundschule Langenleuba-Niederhain
Platz 3: Amadeus Popelka, Grundschule Posa JF

Fast jedes fünfte Einschulkind ist übergewichtig

Einschulungsuntersuchung des Gesundheitsamtes für das kommende Schuljahr abgeschlossen

Landkreis. Das Gesundheitsamt des Landkreises Altenburger Land hat die Einschulungsuntersuchungen für das kommende Schuljahr fristgerecht zum in Thüringen festgelegten Stichtag 15. Mai abgeschlossen. Damit ist ein wichtiger Meilenstein in der Vorbereitung der zukünftigen Erstklässler erreicht. Das Team des Kinder- und Jugendärztlichen Dienstes untersuchte insgesamt 701 Mädchen und Jungen. Die Zahl der von Übergewicht oder Adipositas betroffenen Kinder bleibt im Vergleich zu den Vorjahren etwa gleich.

Die Einschulungsuntersuchungen dienen dazu, gesundheitliche Beeinträchtigungen oder eventuelle Entwicklungsstörungen frühzeitig zu erkennen sowie fachärztlich abzuklären und zu behandeln. Darüber hinaus ist es wichtig, die Kinder vor Schäden durch Fehlbelastung im Unterricht bei



Viele Schulanfänger haben ein deutlich erhöhtes Körpergewicht.

Foto: istock

eventuell vorhandenen gesundheitlichen Beeinträchtigungen zu bewahren und Hinweise aus ärztlicher Sicht für eine erfolgreiche Beschulung des Kindes zu geben. Im Mittelpunkt stehen dabei unter anderem die Prüfung der Sinnesorgane, die Erhebung des Impfstatus und eine Impfberatung, die Messung der Körpermaße, die

körperliche Untersuchung, die Beurteilung der Körperkoordination und der Sprache, die Einschätzung von Grundvoraussetzungen für schulisches Lernen sowie die Beobachtung der sozialen Reife und des Verhaltens. Bei etwa sieben Prozent der untersuchten Kinder wurde ein sonderpädagogisches Gutachten erstellt. Gegenüber

dem Vorjahr ist dies ein leichter Anstieg um zwei Prozent.

„In den Qualitäten Körperkoordination, Sprache und Aufmerksamkeit sahen wir tatsächlich einen klar erkennbaren Anstieg an Auffälligkeiten. Die Ursachen hierfür sind mannigfaltig. Unsere Feststellungen wurden mit den Erziehungsberechtigten besprochen, damit diese bei ihren Kindern gezielt auf eine Verbesserung hinwirken können. Nach Einwilligung der Eltern haben wir die relevanten Informationen dann an die zukünftige Grundschule weitergegeben“, erklärt der Amtsarzt des Landkreises Björn Rechenberger. Etwa gleichgeblieben ist im Vergleich zu den letzten drei Jahren die Anzahl der von Übergewicht oder gar von Adipositas betroffenen Kindern. Beinahe jedes fünfte Einschulkind war den Messdaten zufolge übergewichtig. JF

Hinweis:

Die im KreisJournal abgedruckten Bekanntmachungen dienen der Information und haben keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Öffentlich bekannt gemacht wurden sie auf der Internetseite des Landkreises unter www.altenburgerland.de/de/oeffentliche-bekanntmachungen.

Öffentliche Vergabeverfahren

Öffentliche Ausschreibungen von Bau-, Liefer- und Dienstleistungen des Landratsamtes Altenburger Land finden Sie auf der Homepage des Landkreises unter

www.altenburgerland.de/de/ausschreibungen.

Hinweis: Seit 1. Januar 2026 sind bei Ausschreibungen i. d. R. nur elektronische Angebote (in Textform) zugelassen. Beachten Sie bitte die Angaben in der Bekanntmachung bzw. in der Aufforderung zur Abgabe eines Angebots.

Ausgewählte Ausschreibungen:

Öffentliche Ausschreibungen nach UVgO:

DbAK-L 030-2026
Kreisstraßenmeisterei, Ortsteil Mockern, Weststraße 8, 04603 Nobitz

Lieferung einer Bankettfräse für Mobilbagger

Öffentliche Ausschreibungen nach VOB/A:

HB-B 025-2026
Staatliche Grundschule Meuselwitz, Pestalozzistraße 26, 04610 Meuselwitz, Neugestaltung des Schul- und Pausenhofes

Garten- und Landschaftsbau

HB-B 053-2025
V.-L.-von-Seckendorff-Gymnasium in 04610 Meuselwitz, Schulstraße 22, Neubau Sozialtrakt und Verbinder, Sanierung historische Turnhalle
Los 10 – Dachdecker-/Dachklempnerarbeiten

Offene Verfahren nach VOB/A:

HB-B 023-2025
Landestheater Altenburg, Theaterplatz 19, 04600 Altenburg, Sanierung Kronenboden
Los 7 – Nichtkonstruktiver Abbruch
Los 71 – Elektroinstallation
Los 73 – Schwachstromtechnik

Öffentliche Bekanntmachung der in öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse der Ausschüsse des Kreistages des Landkreises Altenburger Land

Der **Kreisausschuss** hat in seiner 28. Sitzung am 15. Juni 2026 folgende Beschlüsse gefasst:

Beschluss Nr. 38:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag für Los 1 – Miete inkl. Wartung von Multifunktionsgeräten A3 ohne Fax für die Schulen des Landkreises Altenburger Land der Firma

TecService Reparatur elektronischer Systeme
Leipzig GmbH
Geschäftsführer
Daniel Heinze
An der Hebmärchte 4
04316 Leipzig

auf das Angebot vom 7. Mai 2026 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 87.093,01 Euro zu erteilen. Der Vertrag beginnt am 1. September 2026 und endet nach einer Laufzeit von 60 Monaten.

Beschluss Nr. 39:

Der Kreisausschuss beschließt, den Auftrag für die Lieferung, Montage und Einrichtung von höhenverstellbaren interaktiven Displays, Computern und Zubehör an Schulen des Landkreises Altenburger Land, der Firma

B & DT Bürofachhandel und Datentechnik GmbH
Geschäftsführer
Karl Riethmüller
Alte Mittelhäuser Straße 8
99091 Erfurt

auf das Angebot vom 28. April 2026 mit einer Bruttoauftragssumme in Höhe von 104.440,35 Euro zu erteilen.

Landrat Uwe Melzer

Hinweis: Anlagen können im Landratsamt, Büro des Kreistages, Lindenastraße 9 in Altenburg, oder im Kreistagsinformationssystem unter www.altenburgerland.de eingesehen werden.



LANDRATSAMT ALTENBURGER LAND

NEUER JOB GESUCHT?



Scannen und Stellenangebote checken.

WIR BIETEN

- leistungsgerechte Bezahlung
- familienfreundliche flexible Arbeitszeiten
- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

www.altenburgerland.de/de/stellenangebote

Die nächste Ausgabe

des **KreisJournals**

des Landkreises

Altenburger Land

erscheint am Samstag,

15. August 2026.

Redaktionsschluss ist am

4. August 2026.

**FOLGT
UNS AUF**



INSTAGRAM

landkreis_altenburger_land



FACEBOOK

Landkreis Altenburger Land

In stiller Trauer nehmen wir Abschied von unserer ehemaligen Mitarbeiterin

Ulrike Schnell

Sie verstarb am 26. April 2026 im Alter von 64 Jahren. Frau Schnell war mehr als drei Jahrzehnte im Landratsamt, zuletzt als Sachbearbeiterin Liegenschaften, tätig.

Wir haben sie als pflichtbewusste, zuverlässige und stets hilfsbereite Kollegin schätzen gelernt und werden ihr ein ehrendes Andenken bewahren.

Unser tiefes Mitgefühl gilt ihrer Familie und allen Angehörigen.

Uwe Melzer
Landrat

Der Personalrat

Impressum:

Herausgeber:

Landkreis Altenburger Land, vertreten durch den Landrat, Lindenastr. 9
04600 Altenburg
www.altenburgerland.de

Redaktion:

Öffentlichkeitsarbeit,

Jana Fuchs (JF),
Tel.: 03447 586-270
Franziska Ducklaus (fd),
Tel.: 03447 586-273
oeffentlichkeitsarbeit@altenburgerland.de

Fotos:

Landratsamt Altenburger Land
(wenn nicht anders vermerkt)
Gestaltung, Satz/Layout:

Yvonne Conrad (yc),
Tel.: 03447 586-258
Datenschutz:
Landratsamt Altenburger Land,
Datenschutzbeauftragter,
Tel.: 03447 586-250
datenschutz@altenburgerland.de
Anzeigenverkauf:
Sachsen Medien GmbH

info@sachsen-medien.de
Vertrieb:
Sachsen Medien GmbH
vertrieb@sachsen-medien.de
Druck:
MZ Druckereigesellschaft mbH
Fiete-Schulze-Straße 3
06116 Halle
Verteilung:
kostenlos an alle erreichbaren

Haushalte im Landkreis Altenburger Land, bei Nichtzustellung bitte Mitteilung an den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes Altenburger Land
Bezugsmöglichkeiten/-bedingungen:
über den Bereich Öffentlichkeitsarbeit des Landratsamtes, bei Einzelbezug: 1,60 Euro

Eröffnung Freibad Süd 11. Juli 2026

Genießt den Sommer bei uns!



Öffnungszeiten unter:
www.ewa-altenburg.de
Ihr Energiepartner für die Region